

Mit Hilfe dieses Falblattes möchten wir Ihnen einen kurzen Einblick über die Aufgaben und Ziele der Hannah-Stiftung geben und Sie einladen, sich der Thematik zu widmen. Denn natürlich geht es nicht ohne Ihre Unterstützung.

2007 wurde Volker Wiedecks Tochter Hannah auf schreckliche Weise ermordet. Seitdem setzt sich der Vater dafür ein, vor allem Kinder vor sexueller Gewalt zu schützen – mit Hilfe von Prävention, Intervention und Öffentlichkeitsarbeit. Zu diesem Zweck hat ihr Vater die Hannah-Stiftung gegründet. Die Stiftung fördert dauerhaft präventive Projekte in Kindergärten und Schulen, unterstützt Einrichtungen wie Beratungsstellen und Frauenhäuser und sensibilisiert durch Öffentlichkeitsarbeit.

Die Stiftung wird von der Deutschen Stiftungsagentur verwaltet und die Spendenkonten von Opferschutzbeauftragten der Polizeibehörde Bonn beaufsichtigt.

| Kontakt |

Hannah-Stiftung

Volker Wiedeck

Postfach 3140

53626 Königswinter

Tel.: 0 22 44 - 918 51 86

info@hannah-stiftung.de

www.hannah-stiftung.de

Hannah Stiftung

Kreissparkasse Köln

Kto.-Nr.: 17 00 33 62

BLZ: 370 502 99

Hannah Stiftung

Volksbank Bonn Rhein-Sieg

Kto.-Nr.: 550 55 55 017

BLZ: 380 601 86

Weil ein Mensch dahinter steht!

Hannah

Stiftung gegen sexuelle Gewalt



Stiften Sie mit...

Die Aufgaben und Ziele der Stiftung. Die Hannah-Stiftung unterstützt Opfer von Gewalt, insbesondere Opfer sexueller Gewalt, und deren Angehörige. Sie fördert Maßnahmen und Projekte durch finanzielle Beihilfen oder komplette Finanzierung und entwickelt eigene Projekte. Sie kooperiert mit Beratungsstellen gegen sexuelle Gewalt, Frauenhäusern, dem Opferschutz der Polizei, WEISSER RING und weiteren Einrichtungen.

Zum Hintergrund. In Deutschland gibt es laut Kriminalstatistik etwa 155 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung pro Tag. Erschreckende Zahlen, die noch erschreckender werden, wenn man sich vergegenwärtigt, dass hinter jeder Zahl immer ein Mensch steht. **Und dass nur schätzungsweise 10 – 20 Prozent aller sexuellen Gewalttaten angezeigt werden!**

Gewalt prägt den Alltag der Opfer ein Leben lang. Alle Formen von Gewalt führen in hohem Maße zu psychischen Folgebeschwerden und gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Den Alltag bewältigen zu können, bedeutet für die Betroffenen einen unglaublichen Kampf, dem sie sich täglich stellen müssen. Daher benötigen sie besonderen Schutz und Unterstützung bei der Verarbeitung des Erlebten.

Gewalt kann verhindert werden. Es gar nicht erst so weit kommen lassen – das ist das Ziel von Präventionsarbeit. Sie beginnt in der Familie, im Kindergarten und in der Schule. Hier werden durch das Er-

lernen sozialer und emotionaler Kompetenzen die entscheidenden Grundsteine gelegt für einen respektvollen Umgang mit anderen Menschen. Nicht alle Kinder und Jugendliche wachsen in einem gesunden sozialen Umfeld heran. In ihrem Alltag werden sie Zeuge oder Opfer von Geringschätzung, Gewaltausübung, pornografischen Handlungen, bis hin zum sexuellen Missbrauch. Diese Kinder und Jugendlichen tragen schwere seelische Verletzungen davon. Nicht selten werden aus Opfern Täter. Das erlebte, erlittene und erlernte Verhalten setzt sich fort. Ein Teufelskreis. Die Hannah-Stiftung macht es sich zur Aufgabe, dieser verhängnisvollen Spirale entgegenzuwirken. Da selbst optimale Präventionsarbeit unmöglich jede Gewalttat verhindern kann, will die Hannah-Stiftung dazu beitragen, dass den Opfern größtmögliche Unterstützung und Hilfe zuteil wird.

▷ **Haben wir Sie angestiftet?** Um die Aufgaben und Ziele der Stiftung zu verwirklichen, sind wir auf Ihre Spenden, aber auch auf Ihre Sensibilität und Wachsamkeit angewiesen.

Hannah Stiftung
Kreissparkasse Köln
Kto.-Nr.: 17 00 33 62
BLZ: 370 502 99

Hannah Stiftung
Volksbank Bonn Rhein-Sieg
Kto.-Nr.: 550 55 55 017
BLZ: 380 601 86

Das machen wir: Unterstützung und Finanzierung...

» ...von Beratung, Krisenintervention und Traumaarbeit im laufenden Betrieb von Beratungsstellen, da das Angebot wegen Kürzungen öffentlicher Mittel stark eingeschränkt wurde.

» ...und Förderung von Spezialzuständigkeiten bei Gericht. Themenspezifischer Aus- und Weiterbildung der Richter, wie z.B. das Erlernen eines sensiblen Umgangs bei Gericht mit Opfern von Gewalt und Missbrauch.

» ...zur Einrichtung eines Zeugenimmers bei Gericht und der technischen Ausstattung. Es erspart den Gewaltopfern die Begegnung mit ihren Peinigern im Gerichtssaal.

» ...von Präventionsmaßnahmen in Kindergärten und Schulen (z.B. Elternabende, Kurse für Kinder zur Selbstbehauptung und zum Umgang mit Gewalt).

» ...von Anti-Agressionstrainings für jugendliche Gewalttäter durch Einrichtungen der Jugendhilfe.

» ...zur Vernetzung der Beratungsstellen und Hilfsorganisationen.

» ...der Öffentlichkeitsarbeit. Durch die Förderung der Öffentlichkeitsarbeit sollen die Beratungsstellen bekannter und die Bevölkerung stärker sensibilisiert werden.

Last but not least: Aufmerksamkeit schaffen. Dies ist die Grundvoraussetzung für Prävention.

Weil ein Mensch dahinter steht.